



öffentlich

Betreff:

Gestaltung des Luisenplatzes

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Erstellungsdatum 20.04.2010

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.05.2010	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die im Ergebnis des Wettbewerbs zur Gestaltung des Luisenplatzes vorgesehenen Baumpflanzungen links und rechts des Brandenburger Tores als Ersatz- und Ausgleichsmaßnahme für 2011 vorzubereiten.

gez. Nils Naber
Fraktionsvorsitzender

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Das Ergebnis des Wettbewerbs für die Gestaltung des Luisenplatzes sah diese Pflanzungen vor und ist noch nicht vollständig umgesetzt. Eine der Ursachen der Verzögerung kann die öffentliche Debatte über zwei Gebäude an dieser Stelle gewesen sein, gegen die sich eine Bürgerinitiative Freies Tor gegründet hat. Im Gegensatz zu den Bauwerken würden die Baumpflanzungen die Aufenthaltsqualität für den Vorplatz des Brandenburger Tores in der Brandenburger Straße erhöhen, ohne die von der BI gefürchtete Abschottung zu erzeugen. Auch das Anliegen, mehr Grün in die Innenstadtgebiete zu bringen, könnte damit verfolgt werden.